

NSJ-Vollversammlung 2006

Protokoll: Andreas Pausch

Datum: 09.07.06

Ort: Jugendherberge Rotenburg Wümme

TOP 1:

Der Vorsitzende der NSJ Jan Salzmann begrüßt die Versammlung.

TOP 2: Feststellung der Stimmenverteilung

Bezirksstimmen:

Bezirk 1: Marcel Jünemann	Stimmenanzahl	9
Bezirk 2: Jürgen Dannehr	Stimmenanzahl	4
Bezirk 3: nicht vertreten		
Bezirk 4: nicht vertreten		
Bezirk 5: René Martens	Stimmenanzahl	7
Bezirk 6: Stefan Kewe	Stimmenanzahl	8
	Summe	28

Vereinsstimmen:

SK Lehrte	Marcel Jünemann	Stimmenanzahl	7
SK Ricklingen	Jan-H. de Wiljes	Stimmenanzahl	6
SK Rinteln	Jörg Becker	Stimmenanzahl	4
SV Bückeberg	Detlef Bielinski	Stimmenanzahl	6
SV Gifhorn	Jürgen Dannehr	Stimmenanzahl	3
KSP Braunschweig	Wolfgang Schwieger	Stimmenanzahl	3
SC BS Gliesmarode.	Michael-S. Langer	Stimmenanzahl	2
SF Fallersleben	Stefan Langenfeld	Stimmenanzahl	3
SK Brake	Arndt Kohlmann	Stimmenanzahl	4
SF Wilhemshaven	Alexander Lubbe	Stimmenanzahl	7
SV Bad Bentheim	Chantal Löchtenbörger	Stimmenanzahl	3
SF St. Johannes-Spelle	Stefan Kewe	Stimmenanzahl	15
Hagener SV	Karsten Bertram	Stimmenanzahl	9
SG Oesede-G.	Frank Pfeiffer	Stimmenanzahl	9
	Summe		81

Vorstandsstimmen (jeweils eine):

Jan Salzmann, Thorsten Haber (später Chantal Löchtenbörger),
Franziska Seeger, Frank Pfeiffer, Arndt Kohlmann, René Martens, Detlef
Bielinski, Jan Krensing, Gesa Lüß, Andreas Pausch Summe 10

Anwesende ohne Stimme:

Plock, Bauke, Fiegenbaum

TOP 3:

Die Tagesordnung wird ohne Einwände angenommen.

TOP 4:

Mit 4 Enthaltungen wird das Protokoll angenommen.

TOP 5:

Der Vorsitzende Jan Salzmann hofft auf die Unterstützung der Vereine und Bezirke. Man habe während der WM hätte sehen können, dass Menschen zu begeistern sind. Dies solle in einem gewissen Maße für den Schachsport ausgenutzt werden, gerade im Hinblick auf die Schacholympiade 2008.

Zusätzlich berichtet Jan Salzmann von der Vorstandssitzung der Norddeutschen Schachjugend.
Freiplätze für die Norddeutsche-MM erhalten Melle, Hagen, Lehrte und der HSK.

Jan Salzmann bittet ebenfalls die Bezirke den Kontakt zu den Vereinen in einem höheren Maß zu pflegen, um den Informationsfluss zu den Vereinen zu verbessern. Ebenfalls sollen die Bezirksjugendwarte die Personalien ihrer Vereine an die NSJ weiterzuleiten.

Der Referent für Mädchenarbeit Frank Pfeiffer ergänzt seinen Bericht durch die Ergebnisse DEM.

Jan Krensing wird voraussichtlich ein Jahr im Rahmen seines Studiums ins Ausland gehen und wird zwar seine Tätigkeiten als Mannschaftsturnierleiter fortführen, aber die Turniere nicht selber leiten können.

Aussprachen zu den Berichten:

Schachfreund Dannehr gibt die Meinung seiner Jugendwarte wieder, die ihre Daten nicht an die NSJ weitergeben wollen.

Christian Plock wünscht, dass mehr Informationen, wie Termine und Daten, in der Rochade veröffentlicht werden.

Es folgt eine Diskussion über den Stand der Aktualität der MIVIS-Datenbank.

Einigung: Im Bezirk 2 wird zukünftig nur auf die MIVIS-Datenbank zurückgegriffen.

Jürgen Dannehr möchte die Frage der Zutrittsrechte bei der LEM anders regeln. Er fordert Regeln, zum beschränkten Betreten der Spielsäle, aufzustellen, an die sich jeder halten muss, an Stelle der kompletten Verbote.

SF Pfeiffer reflektiert die Stimmung der Kinder bei der LEM und weist auf Vorfälle bei der DEM hin, die die Regelung durchaus rechtfertigt. Karsten Bertram meint die NSJ würde überregulieren und ist der Meinung, dass es solche und solche Fälle gibt. Man müsse nicht generelle Verbote aussprechen. Jan Salzmann hingegen ist der Meinung, dass bei den wachsenden Turnier-Feldern in der U10-U12 die Regelung durchaus gerechtfertigt sei. So könnten Unruhen, etc. vermieden werden. Vereinstrainer/-funktionäre seien nicht das Problem sondern übermotivierte Eltern. Frank Pfeiffer berichtet von anderen Landesschachjugenden mit gleichen Regelungen und erzählt von einem Fall, bei dem in eine Partie bei der DEM handgreiflich eingegriffen wurde. Daraufhin griff die DSJ zur gleichen Methode wie die NSJ. Das ganze zwar nur für einen Tag, aber man sehe daraus, dass man auf dem richtigen Weg sei. SF Bertram weist auf andere Wege hin. (Elternforum, Einzelgespräche mit Eltern, hartes Durchgreifen) Franziska Seeger gibt verschiedene Meinungen der Teilnehmer aus dem Jahrgang U10 wieder.

SF Plock meint, dass andere Wege in punkto Mädchenarbeit eingeschlagen werden müssen, auf Grund des Ausfalls des Mädchentages.

Gesa Lüß fordert die Vereine auf mehr Ideen und Vorschläge zu liefern.

TOP 6:

Jan Salzmann berichtet von dem Seminarangebot, das die NSJ in den letzten drei Jahren auf die Beine gestellt hat und fragt nach einem Feedback. Wo mehr Bedarf sei, was war gut oder was war schlecht.

Karsten Bertram schlägt vor die Veranstaltungsorte zu wechseln.

Standorte in ganz Niedersachsen zu wählen, nicht nur Verden.

SF Haber betont, dass die NSJ weiterhin den Willen hat Ausbildungsarbeit voranzubringen.

Jan Salzmann weist auf das Angebot der DSJ hin, die das Kinderschachpatent vergeben. Ebenfalls wird im nächsten Jahr die JULEICA wieder angeboten.

TOP 7:

Die beiden Kassenprüfer des NSV SF Bauke und SF Schwieger berichten ausführlich von der Prüfung der NSJ Kasse:

Der Haushaltsplan wurde erfüllt, die Kasse wurde ordentlich geführt und einer Entlastung des Kassenwartes spricht nichts entgegen.

TOP 8:

Michael S. Langer bedankt sich im Namen des NSV für die Arbeit des Vorstandes.

Er beantragt die Entlastung des gesamten Vorstandes.

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

Zwischenpunkt:

Verabschiedung von Thorsten Haber aus dem Vorstand der NSJ. Jan Salzmann bedankt sich für die Arbeit von Thorsten in den vergangenen sieben Jahren.

TOP 9:

Abänderung des Antrages auf Änderung der Jugendordnung:
5.4.1 wird gestrichen und 5.4.2 wird wie folgt angepasst:

..., die im Kalenderjahr der VV höchstens 18 Jahre alt werden, als Jugendliche

Einstimmig angenommen.

TOP 10:

Kewe erläutert den Antrag des Bezirkes 6. Marcel Jünemann vertritt klar den Standpunkt, dass es sich der Bezirk 6 zu einfach macht und eine Veränderung auf 7 Runden seien nicht tragbar. Genauso seien 9 Runden nicht in 5 Tagen durchzuführen. SF Bertram betont, dass ein solches Turnier, mit dem Verhältnis von Preis und Leistung, nicht durch eine Verkürzung kaputt gemacht werden dürfe.

Abstimmung: 23 Stimmen dafür
13 Enthaltungen
83 Gegenstimmen

Abgelehnt.

TOP 11:

Der Kassenwart René Martens erläutert den Etat 2006: Es gibt keine Nachfragen aus der Versammlung
Der Etat 2006 wird angenommen bei 4 Enthaltungen

TOP 12:

Thorsten Haber tritt offiziell als Zweiter Vorsitzender zurück.

Wahl zum 2. Vorsitzender:
Vorschlag Franziska Seeger
Einstimmig 119:0:0 gewählt. Franziska nimmt die Wahl an.

Franziska Seeger tritt vom Amt des Jugendsprechers zurück.
Wahl zum Jugendsprecher:
Vorschlag Chantal Löchtenböcker
Einstimmig 116:3:0 bei 3 Enthaltungen gewählt. Chantal nimmt die Wahl an.

Wahl der JASS-Vertreter durch die Vollversammlung:
Vorschlag Jürgen Dannehr (lehnt ab), Vorschlag Jan-Hendrik de Wiljes, sowie Frank Pfeiffer zur Wiederwahl

Wahl en bloc 115:4:0

TOP 13:

U8-Arbeit wird diskutiert: Karsten Bertram ist der Meinung eine eigenständige U8-Meisterschaft im Rahmen der LEM sei sinnvoll. Jan Salzmänn fügt hinzu, dass eine DEM U8 kommen wird, also sollte eine offene U8 Meisterschaft auf Landesebene ausgetragen werden. Pfeiffer weist auf die Gefahr hin, dass noch viele U8 Kinder noch nicht bereit sind so ein Turnier durchzustehen.

Um 15:40 schließt der Vorsitzende die Versammlung.

Protokollführer
Andreas Pausch

Vorsitzender
Jan Salzmänn